

Detmold, Lagesche Straße 29

Charakteristische Merkmale

Es handelt sich um einen zweigeschossigen, unverputzten, stark gegliederten Bruchsteinbau auf hohem Souterraingeschoss, der großvolumige Bauteile nach Nordwesten mit breit gelagertem Krüppelwalm.

Unter dem weiten Dachüberstand des Giebels zeigen sich profilierte Pfetten und Holzbügel, im Erdgeschoß Rundbogennische. Zur Straßenseite ist die rechte Haushälfte risalitartig vorgezogen und übergiebelt. Das Satteldach ist weit vorgezogen, darunter Freigespärre, ursprünglich mit Schwebesparren in leichter Spitzbogenform.

Die Giebelseite ziert eine Wetterfahne.

Im Hochparterre fünfseitiger Erker auf gedrungener bauchiger Säule und weit ausladender Konsole. An der Südostseite in der Hausecke Eingang mit original erhaltener Haustür und einläufiger Freitreppe mit Podest und schmiedeeisernem Brüstungsgeländer. Über dem Podest Eingangsüberdachung in Form eines kleinen Balkons in aufwendiger Holzkonstruktion. Die Ostecke des Hauses in zwei Richtungen vorgezogen, nach Südosten übergiebelt und ebenfalls mit Freigespärre versehen.

An der Rückseite unter den dreibahnigen Fenstern des Treppenhauses Kellerabgang. An der Rückseite des Hauses noch einige Fenster im Originalzustand. Die Dächer mit durchgefärbten dunkelgrauen, profilierten Pfannen gedeckt.

Im Innern sind die historischen Türen und Fußleisten nur im Obergeschoß erhalten, im Flur des 1. OG zeigen sich Reste von Schablonenmalerei.